©Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Beiträge zur Flora der Balkanhalbinsel.

Von Dr. E. v. Halácsy (Wien).

III.

Polygonum longipes Hal. et Charrel spec. nova.

(Sectio II: *Avicularia*, §. 2. *Suffruticosa* Meisner in DC. Prodr. Syst. nat. veg. XIV, p. 85.)

Glabrum, caulibus e rhizomate crasso lignoso compacto nascentibus numerosis herbaceis striatis 15—60 cm. longis procumbentibus ramosis usque ad apicem foliosis, internodiis elongatis, ramibus ad apicem in racemos breves densos abeuntibus, ochreis hyalinis 3nerviis lacero-fimbriatis basi fuscis, foliis lanceolatis venosis planis internodio brevioribus subsessilibus, floribus 3—5nis axillaribus sessilibus parvulis, perigonio herbaceo, acheniis perigonio inclusis trigonis laevibus nitidis ♃.

Hab. in locis siccis ad litora maris Aegaei prope Thessalonicam usque ad altitudinem 206 mt., nec non ad vias urbis, ubi detexit et communicavit am. L. Charrel.

Eine neue *Polygonum*-Art aus der so schwierigen Section der *Avicularia* aufzustellen, erscheint heutzutage fast wie ein Wagniss, umsomehr, wenn dieselbe von einer Localität herstammt, welche wiederholt schon von namhaften Botanikern, wie Grisebach, Frivaldszky, Friedrichsthal, Heldreich, Orphanides, Janka etc. botanisch durchforscht wurde. Unser *Polygonum longipes* weist jedoch eine Reihe so wesentlicher Merkmale auf, dass eine Identificirung desselben mit einer bisher beschriebenen Art trotz der gewissenhaftesten Berücksichtigung der einschlägigen Litteratur und des reichen, uns zu Gebote stehenden Herbarmaterials, nicht für möglich erschien. Wie schon oben angegeben, ist unsere Art in die Gruppe der *Avicularia suffruticosa* Meisner's einzureihen oder in die Gruppe der *Avicularia perennia*, wenn man Boissier's Flora orientalis berücksichtigt, und es wird die Aufgabe der folgenden Auseinandersetzung sein, dieselbe von ihren nächsten Verwandten abzugrenzen. In der Meisner'schen Eintheilung sind nur die Arten der Untergruppe „Caules ramique ad apicem usque foliosi" zu vergleichen und in dieser eigentlich nur die Arten *P. romanum* Jacq., *maritimum* L. und *Rayi* Bab., da die übrigen acht als Amerikaner kaum in Betracht kommen dürften. Schon nach der Tracht allein ist jedoch unser, einem auf dürrem Boden gewachsenen kleinblätterigen *P. aviculare* nicht unähnliches *P. longipes* leicht zu unterscheiden. Speciell ist *P. romanum* durch viel grössere, mindestens das nächste Internodium erreichende Blätter, vielnervige Tuten und matte feinpunktirte Samen; *P. maritimum* durch den robusten Bau aller Theile, die langen oft bis zum nächsten Internodium reichenden Tuten, die

©Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

grossen, viel dichter gestellten, das nächste Internodium weit überhöhenden Blätter; *P. Rayi* durch grössere, eilanzettliche graugrüne Blätter und besonders durch die aus dem Perigon herausragenden Samen, verschieden.

Es erübrigt nunmehr noch, die Arten der „*Avicularia perennia*" Boissier's, in welcher Untergruppe fünf Arten aufgezählt sind, einem Vergleiche zu unterziehen. Unter diesen unterscheidet sich *P. equisetiforme* Sibth. et Sm. durch kräftigeren Wuchs, mehrnervige Tuten, durch die bedeutend verlängerten, meist blattlosen oder doch nur mit sehr verkleinerten Blättern besetzten peitschenförmigen Aehren. Nach Meisner sollen die Samen dieser Art feinpunktirt sein, welches Merkmal auch noch zur Unterscheidung herbeigezogen werden könnte, allein es scheint, dass dasselbe nicht constant ist; an den mir vorliegenden Exemplaren finde ich es wenigstens nicht. Die beiden folgenden asiatischen Arten sind, und zwar das *P. Aleppicum* Boiss. et Hausskn. durch sehr verkürzte Stengel und langgestielte Blüthen, *P. alpestre* C. A. M. durch ebenfalls kürzere Stengel, grössere, eilängliche, bis an die Spitze der Aeste gleichgrosse Blätter und zweinervige, nicht zerfranste, das nächste Internodium erreichende Tuten, verschieden. Das ausser in Asien auch in Aegypten einheimische *P. herniarioides* Del. endlich weicht durch rauhliche, dichtbeblätterte Stengel, das nächste Internodium erreichende oder überhöhende Blätter und kleine am Grunde und an der Spitze verschmälerte Samen ab. Die Unterschiede der fünften Art, des *P. maritimum*, wurden schon oben erwähnt.

Zum Schlusse möchte ich noch erwähnen, dass in meinem Herbare drei Exemplare eines von Heldreich in Creta auf dem Ida im Jahre 1870 gesammelten, unbestimmten, noch nicht blühenden Polygonum sich befinden, welches auffallend an die mit compacten Rasen gesammelten Exemplare des *P. longipes* erinnert. Weit entfernt, beide identificiren zu wollen, möchte ich doch die Thatsache hier erwähnt haben.

Galium Baldaccii n. sp.

Sectio: *Eugalium* DC. Prodr. IV, pag. 593 pro parte. Subsectio: *Chromogalia* Boiss. Flor. or. III, pag. 60.

Totum scabrido-hirsutum caulibus e rhizomate crasso lignoso basi suffruticosis adscendentibus vel erectis fragilibus quadrangulis dense foliosis, foliis parvulis 6—9nis lineari-lanceolatis obtusiusculis subtus concavis elevatim nervosis nervo et margine praesertim scabris, cymis breviter pedunculatis 2—3floris bracteolatis racemos angustos breves foliatos formantibus bracteis oblongis acutis, pedicellis flore subaequilongis erectis vel subnutantibus, corollae parvae luridae extus patule hirsutae lobis ovatis obtusis trinerviis, antheris ovatis nigricantibus, fructu patule hispido, calycis limbo obsoleto. ♃

©Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Hab. in Montenegro meridionali ad urbem Antivari in fissuris rupium, ubi detexit et florentem die 11. Junii 1889 legit A. Baldacci, cuius in honorem plantam denominavi.

Maasse: Stengel 5—10 Cm. lang, Blätter 3—5 Mm. lang, 1 Mm. breit. Blüthen 1—1½ Mm. lang.

Das eben beschriebene *Galium* steht dem bisher nur im Peloponnes auf dem Malevo und Taygetos gesammelten *G. Boryanum* Walp. zunächst und sieht auf den ersten Blick demselben zum Verwechseln ähnlich, so dass erst bei genauerer Untersuchung der einzelnen Organe die Unterschiede hervortreten. Sie sind allerdings dann so prägnant, dass es keinem Zweifel mehr unterliegen kann, dass *G. Baldaccii* eine sehr gut gekennzeichnete Art darstellt. Obzwar diese Unterscheidungsmerkmale schon in der Diagnose deutlich ausgedrückt wurden, halte ich es nicht für überflüssig, dieselben hier nochmals hervorzuheben. *G. Baldaccii* unterscheidet sich von *G. Boryanum* durch 6—9blätterige Quirlen (bei *G. Boryanum* 4—5blätterig), durch 2—3blätterige Trugdolden (*G. Boryanum* hat einzelnstehende Blüthen), durch die dicht abstehend behaarte, schmutziggelbe Blumenkrone, die schwärzlichen Antheren, die abstehend behaarte Frucht und den verwischten Kelchrand. (*G. Boryanum* hat eine feinflaumige, röthlichgelbe Blumenkrone, blasse Antheren, fast kahle Frucht und einen berandeten Kelchsaum.) Einzelne Merkmale hat *G. Baldaccii* mit *G. apiculatum* Siebth. gemeinsam, doch schon in der Tracht ist letzteres von jenem so verschieden, dass es unmöglich ist, beide zu verwechseln und ich es für überflüssig erachte, die Unterschiede besonders zu betonen.

Kahl- und behaartfrüchtige Parallelformen der Veilchen aus der Gruppe „Hypocarpeae"

Von Dr. Vincenz v. Borbás (Budapest).

(Schluss.[1])

V. fraterna Rchb. ist zuerst in Icon. crit. I. (1823) pag. 39, Fig. 95, nach um Leipzig gesammelten Exemplaren beschrieben und abgebildet. „Ziemlich kahl, Blätter kurz herzförmig . . . Blumenblätter ausgekerbt, seitliche fast bartlos, Deckblätter und Nebenblätter eirund und gezähnt." Ueber die Kahlheit der Fruchtknoten oder der Kapsel ist nichts gesagt, auch habe ich Exemplare der kahlen *V.* „*hirta*" oder var. *glabriuscula* Peterm. von Leipzig nicht gesehen. Aber ein einziges Exemplar, welches ich aus der Fl. Germ. exsicc. Reichenbach's (n. 2260, bei Laibach am St. Jakobsberge, bei Höflein leg. Fleischmann) sah, sowie *V.* „*hirta*" in F. Schultz und F. Winter, Herb. norm. cent. I. 15 sind winzige Pflanzen, „foliis parvis pedunculis multo

[1]) Vergl. Nr. 3, S. 116.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution

Jahr/Year: 1890

Band/Volume: 040

Autor(en)/Author(s): Halacsy [Halácsy] Eugen von

Artikel/Article: Beiträge zur Flora der Balkanhalbinsel. 164-166